

Die Frankenstein-Erfinderin privat

„Leseland Hessen“: Autor Markus Orths präsentiert seinen Roman „Mary und Claire“

Freigericht-Neuses (km). Im Rahmen von „Leseland Hessen 2023“ gastierte der Autor Markus Orths zum ersten Mal in Freigericht. Zur Lesung in der Alten Kapelle in Neuses hatte er sein neues Buch „Mary und Claire“ mitgebracht. Darin geht es um zwei Stiefschwwestern, die sich beide schriftstellerisch betätigen. Sie lebten vor 200 Jahren und sind für die damalige Zeit sehr ungewöhnliche junge Frauen, die sich voll ins Leben stürzen. Vor allem Mary Shelley ist durch das Werk „Frankenstein“ bekannt.

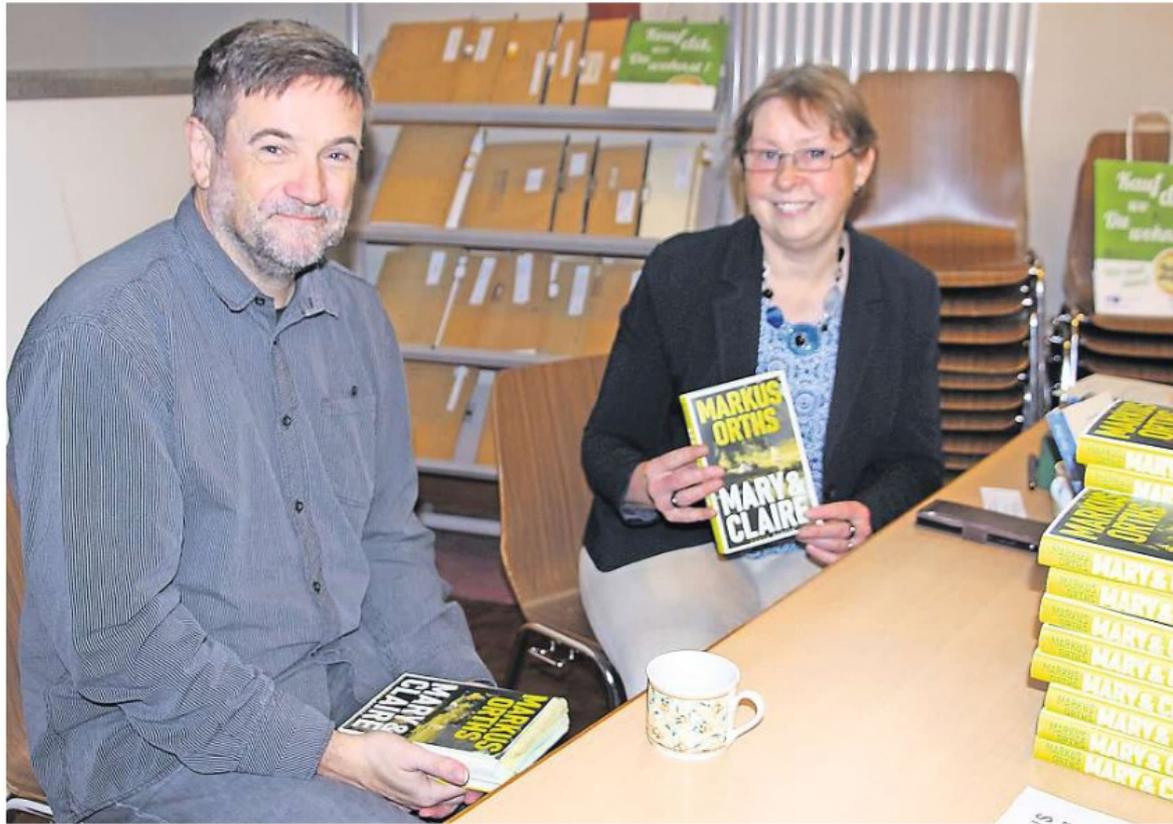
Die beiden Stiefschwwestern verlieben sich in den gleichen Mann, den Rebellen und Dichter Percy Shelley, mit dem sie viele abenteuerliche Reisen durch Frankreich unternahmen. So entfliehen sie der Londoner Enge, die ihnen ungewollte Konventionen und Normen auferlegt.

Der Erste Beigeordnete der Gemeinde Freigericht, Heinrich Höfler, hatte die Begrüßung des Autors übernommen und Markus Orths kurz vorgestellt. Die Organisation vor Ort hatte der Kultur- und Kunstverein Kaleidoskop übernommen. Die Vorsitzende Anita Pappert-Tichy freute sich, die Gäste zur mittlerweile 13. Lesung begrüßen zu können. Von der Bücherstube Keese, Rodenbach, hatte Inhaberin Annette Keese-Tamm neben dem aktuellen Buch „Mary und Claire“ auch eine Auswahl an weiteren Büchern des Autors mitgebracht. Nach der Lesung konnten die Besucher noch nach Herzenslust stöbern. Außerdem gab es einen Stand, bei dem ein Benefiz-Kalender 2024 fürs Frauenhaus Wächtersbach mit dem Titel „Verbindungen – Kunst von Frauen für Frauen“ gekauft werden konnte.

Intensive Recherchen zu den beiden Frauen

Der Autor erzählte im Rahmen der Lesung, wie der Roman entstanden ist. Seine intensiven Recherchen eröffneten ihm einen ausreichenden Überblick über den Lebens- und Schaffensbereich der beiden Frauen. Besonders spannende Momente, die ihn fasziniert haben, hielt er fest. Bei seinen Recherchen habe er viele Tagebücher und Briefe sowie Schriften der Protagonisten gelesen, sich aber einen roten Faden geschaffen, um sich nicht im Kleinen zu verzetteln.

Markus Orths wurde 1969 in Viersen geboren, studierte Philosophie, Romantik und Anglistik in Freiburg. Heute lebt der Autor mit



Autor Markus Orths aus Karlsruhe hat den historischen Roman „Mary und Claire“ vorgestellt. Darin geht es um Mary Shelley und ihre Stiefschwester Claire Clairmont. Der Fokus liegt auf deren Liebesleben.

FOTO: KOHLER

seiner Familie in Karlsruhe. Bislang sind 15 Bücher, Erzählungen und Romane von ihm erschienen. Darunter die Romane „Lehrerzimmer“, „Das Zimmermädchen Lynn“, „Alpha und Omega“ und 2023 im Carl-Hanser-Verlag „Mary und Claire“, des Weiteren Erzählungen wie „Irgendwann ist Schluss“ oder „Wer geht wo hinterm Sarg?“. Inspiriert durch seine Kinder, entstehen seit einigen Jahren auch Kinderbücher. In diesem Jahr „Baddabamba 2“ (Ueberreuter), ab zehn Jahren; „Billy Backe“ (Ravensburger, ab fünf Jahren) und für jedes Alter „Crazy Family“ (Loewe). Seine Kinderbücher wurden von unterschiedlichen Illustratoren wie etwa die „Luftpiraten“ von Lena Winkel illustriert.

Große Nähe während des Schreibens entwickelt

Markus Orths ist mit Leib und Seele Schriftsteller. Zu den Menschen in seinen Romanen und zum Thema des Buches entwickelte sich während des Schreibens eine große innere Nähe. So hat er auch bei seinem Buch „Mary und Claire“ zuerst nur über Mary, nämlich Mary Shelley, die englische Schriftstellerin, die mit 19 Jahren das Buch „Fran-

kenstein“ verfasst hat, geschrieben. Was sie zu der populärsten englischen Schriftstellerin des 19. Jahrhunderts machte, das Werk gilt bis heute noch als Klassiker der Literaturgeschichte.

Bei seinen Recherchen war Markus Orths außerdem auf die Stiefschwester Claire Clairmont aufmerksam geworden, die ebenfalls ein Buch geschrieben hat. Dieses soll den Titel „Idiot“ getragen haben, ist aber verlorengegangen. Interessant sei auch die Lebensgeschichte von Mary, deren Eltern beide Schriftsteller gewesen seien, berichtete Orths. Der Vater William Godwin war ein überzeugter Republikaner und Anhänger der Französischen Revolution sowie Begründer des Sozialismus. Die Mutter Mary Wollstonecraft starb bereits elf Tage nach der Geburt von Mary Shelley. Zu ihr hatte sie eine starke Bindung, aber auch Schuldgefühle. An ihrem Grab habe sie unendlich viele Gespräche mit der Mutter geführt, die selbst Frauenrechtlerin und Schriftstellerin war. Für die damalige Zeit hatte sich die Mutter schon engagiert für Frauenrechte eingesetzt. Mary Shelley hatte insgesamt vier Kinder, ihr jüngstes war bereits nach 13 Tagen gestorben, was bei ihr eine Depression ausgelöst hat. So erfährt der Leser viel

über die Hauptdarsteller des Buches. Zu den beiden Frauen und dem Ehemann von Mary Percy Shelley gehört im Laufe des Buches noch der berühmte Dichter Lord Byron, dessen Geliebte Claire Clairmont wird.

Bücher bereits in 18 Sprachen übersetzt

Orths Bücher wurden in insgesamt 18 Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Jahresstipendium des Deutschen Literaturfonds. 2017 übernahm der Autor die 36. Paderborner Poetikdozentur, und 2018 wurde Orths 31. Bamberger Poetikprofessor. Den Publikumspreis und den Prix Théâtre 13 gewann er in Paris mit dem Stück „Femme de Chambre“. Im Theater Baden-Baden wurde ein Theaterstück von ihm, „Die Entfernung der Amygdala“, uraufgeführt. Der Film „Das Zimmermädchen Lynn“ kam 2015 in die Kinos. Bei WDR, NDR, SWR und HR wurden insgesamt acht Hörspiele davon produziert. Außerdem erschien 2022 beim Dtv Teil eins einer Reihe mit humoristischen Romanen für Erwachsene unter dem Kurt-Schwitters-Spruch: „Ewig währt am längsten.“